

## Coolspot

Eine Fallstudie zur hitzebedingten räumlichen und zeitlichen Verlagerung der Erholungsnutzung.

Im Umland urbaner Räume ist eine starke Inanspruchnahme von Grün- und Freiräumen durch Erholungssuchende zu beobachten. Der Klimawandel wird das Erholungsverhalten weiter verändern und dadurch auch städtische und suburbane Erholungsräume beeinflussen. Aufgrund der Belastung durch städtische Hitzeinseln ist anzunehmen, dass die urbane Bevölkerung vermehrt Grün- und Freiräume zur Erholung aufsuchen wird, die land- und forstwirtschaftlich genutzt werden. Um die positiven Wirkungen von Grün- und Freiräumen zu erhalten und die unterschiedlichen Nutzungsinteressen zwischen Erholung und Land- bzw. Forstwirtschaft in Einklang zu bringen, müssen heutige und zukünftige Erholungsnutzungen sowie die Bedürfnisse der Bevölkerung in Planungsprozesse einfließen. Hierfür sind valide Daten zur räumlichen und zeitlichen Anpassung des Erholungsverhaltens an höhere Temperaturen erforderlich.

### Ziel:

Das **Ziel des Forschungsprojekts ist die Erhebung des räumlichen und zeitlichen Adaptionsverhaltens der urbanen Bevölkerung bei hohen Temperaturen**, um ein besseres Verständnis der zukünftigen Erholungsnutzung in Stadt und Umland zu gewinnen.

### Vorgehen:

In **den Stadt-Umland-Regionen Graz und Wien** wurde im September 2025 eine repräsentative Befragung der urbanen Bevölkerung mit 2.100 Teilnehmer:innen durchgeführt. Dabei wurden die Nutzung von Grün- und Freiräumen zur Erholung an warmen und heißen Tagen sowie das damit verbundene Reiseverhalten, Wohnsituation und Hitzewahrnehmung der Bevölkerung erfasst.

**In Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Akteur:innen werden in einem weiteren Schritt, Grundlagen für Handlungsoptionen entwickelt**, die der von der Erholungsnutzung betroffenen Land- und Forstwirtschaft, dem Regionalmanagement, Stadtverwaltung sowie Vertreter:innen der Freizeit- und Erholungsnutzung, Planungsdisziplinen, Verkehr und Naturschutz Unterstützung bieten. Hierfür ist jeweils ein Workshop pro Region gemeinsam mit Stakeholdern aus den betroffenen Fachbereichen geplant. Die Workshops sollen im Mai/Juni 2026 stattfinden. Die gewonnen Erkenntnisse und die daraus entwickelten Grundlagen für künftige Handlungsoptionen dienen auch anderen Stadt-Umland-Regionen in deren Planung und Anpassungsstrategien.

### Projektteam:

**BOKU University**, Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung:  
Arne Arnberger, Christiane Brandenburg, Beatrix Schiesser, Silvia Scheibenreif, Renate Eder  
**Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)**: Alois Schuschnigg, Annick Kleiner

Mit Unterstützung von Bund und dafne.at